

Ökologie

Willfried Nobel

Eine Einführung mit Handlungsanleitungen für eine nachhaltige Kommunalentwicklung

2020 Oekom Verlag ISBN 978-3-96238-262-9 392 Seiten 32,00 Euro

Rezension von Verena Schiltewolf

20 Jahre Praxiserfahrung ließen den Autor und pensionierten Professor für Ökologie, insbesondere Siedlungsökologie, der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen, zu der Überzeugung gelangen, dass ein harmonischer Ausgleich von Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft/Soziales zur nachhaltigen Entwicklung Illusion sind.

Das ist ernüchternd und als Einleitung und Einladung sich hineinzugraben in das Thema Nachhaltigkeit, dem wichtigsten Thema des 21. Jahrhunderts – so die Ankündigung des Verlags auf dem Cover, also sich auseinander zu setzen mit den wesentlichen Erkenntnissen der Agenda 21, formuliert von den Vereinigten Nationen (Rio de Janeiro 1992). Grundlage ist das Prinzip der nachhaltigen Entwicklung mit einem harmonischen Ausgleich dieser drei genannten Dimensionen.

Tatsächlich kommt die Ökologie-Dimension dabei viel zu oft zu kurz – mit verheerenden Folgen für uns alle, meint der Autor.

Systematisch sezziert der Autor die Thematik, was der Sachlichkeit gut tut.

In zwei Teile zerlegt er seine inhaltsschwere Ausarbeitung, Teil 1: Einführung in die Ökologie und Teil 2: Nachhaltige Kommunalentwicklung.

Da ja jeder, der interessiert ist und bereit, die Zeit aufzuwenden, kandidieren kann für Gemeinderat, Kreistag, Regionalversammlung, könnte diese Ausarbeitung, so man sie aufmerksam studiert und dort immer wieder nachschlägt, helfen, viele der Fehler, die landab landauf gemacht werden aufgrund von Entscheidungen, die fallen ohne tatsächliches Fachwissen, vermieden werden.

Da gibt es zum Beispiel ein Kapitel: „Regionale Motivation für eine nachhaltige Entwicklung am Beispiel der Region Stuttgart“: Flächenverbrauch versus Bodenschutz. Oder auch „Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg“.

Der Flächenfraß ist in aller Munde. Und wohl kaum jemand, der nicht davon betroffen ist. Boden ist eine endliche Ressource! Doch – wer schwingt sich auf, der Anwalt des Bodens zu sein? Ist uns doch allen klar, solange die Kartoffeln und das Getreide oder das Fleisch nicht im Reagenzglas wachsen, ist unsere Lebensgrundlage – neben der Luft – der Boden. Der Boden bestimmt auch die Wasserqualität.

Eine der Kernkompetenzen und Aufgaben des LNV und vor allem der AKs im LNV sind die Stellungnahmen, Stellungnahmen zu öffentlichen Bauvorhaben. Fast immer geht es um Flächenfraß.

Wie bedrohlich die Zusammenhänge sind, wieviel schon zerstört ist – teilweise unwiederbringlich – das seziert der Autor dezidiert. Hinterfragt, was wir als Alltag und selbstverständlich akzeptieren.

Was wir aber nicht mehr akzeptieren sollten.

Und somit verstehe ich diese Publikation als eine Aufklärungsschrift, eine Schrift die den Finger in die Wunde legt und uns Argumente liefert, warum wir uns wehren sollten gegen Flächenfraß.

Verena Schiltenwolf

LVN-Vorstandsmitglied und Referentin für Großraubtiere und Tierschutz

März 2021